



[Politik](#) | [Aktuelles](#) | [Portrait](#) | [Best Practice](#)

Ausgabe vom 18.05.2022

## Politik

### **Erste Absichtserklärungen für Klimaschutzsofortprogramm: Hoffnungszeichen für den Holzbau**

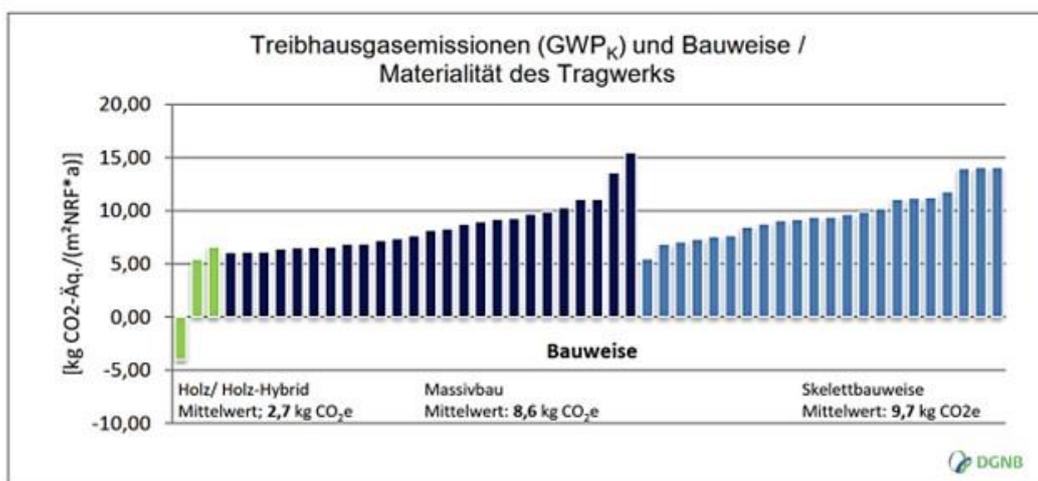
Im politischen Berlin sind in den vergangenen Tagen die ersten Entwürfe des Klimaschutzsofortprogramms bekannt geworden. Dieses Programm soll künftig sicherstellen, dass die Ziele aus dem Bundes-Klimaschutzgesetz 2021 eingehalten werden. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2045 auf netto-null zu reduzieren. Dem Gebäudesektor kommt dabei eine wichtige Rolle zu: er ist bis heute für ca. ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Nachdem aus Sicht der KOALITION für HOLZBAU (KfH) enttäuschenden Referentenentwurf zur

GEG-Novelle (das Positionspapier der KfH dazu finden Sie [hier](#)), ist das Klimaschutzsofortprogramm ein Hoffnungsschimmer für den Holzbau.

Die KOALITION für HOLZBAU begrüßt vor allem die Forderung nach einem aktiven Waldumbau. Professor Hubert Speth, Ambassador der KfH erklärt: „Die Anpassung unserer Wälder an die veränderten klimatischen Bedingungen ist eine wichtige und dringende Maßnahme – auch für den Holzbau. Das vorhandene Holz eignet sich hervorragend für den konstruktiven Holzbau, bindet langfristig CO<sub>2</sub> und dies ohne externe Abhängigkeiten z.B. aus Russland und ohne lange klimaschädliche Transportwege.“

Besonders erfreulich ist aus Sicht der KOALITION für HOLZBAU auch, dass ein weiteres Bekenntnis zum Holzbau aus nachhaltigem, zertifiziertem Holz im Programm enthalten ist. „Die Bundesregierung muss hier aber nun auch den versprochenen Rechtsrahmen zeitnah schaffen. Man sollte vor allem die Chance nutzen, im konstruktiven Holzbau auf zentraleuropäische Ressourcen zurückzugreifen. Die Zielsetzung der Bundesregierung regionale, nachhaltige Wertschöpfungsnetze aufzubauen ist der richtige Weg“, so Waldexperte Speth.

### DGNB-Studie: Holzbau ist emissionsarm



Quelle: DGNB – Benchmarks für die Treibhausgasemissionen der Gebäudekonstruktion, Aug. 2021

## **Holzgebäude emittieren gerade mal 2,7 kg pro CO<sub>2</sub>e (Kohlendioxid-Äquivalente), der Massivbau hingegen 8,6 kg**

Die DGNB hat anhand der Untersuchung von 50 Gebäuden eine Korrelation zwischen Bauweise und Treibhausgasemissionen der Konstruktion abgebildet. Danach weisen die Gebäude in der Holz- oder Holz-Hybridbauweise einen sehr viel geringeren Wert auf als die beiden anderen Methoden - Massivbau- und Skelettbauweise. Allerdings hat die DGNB auch das Nachsehen bei den Holzbauten, da noch zu wenig aus dem nachwachsenden Baustoff gebaut worden ist. Deshalb ist die Datengrundlage bei den Holzgebäuden für die Studie etwas gering.

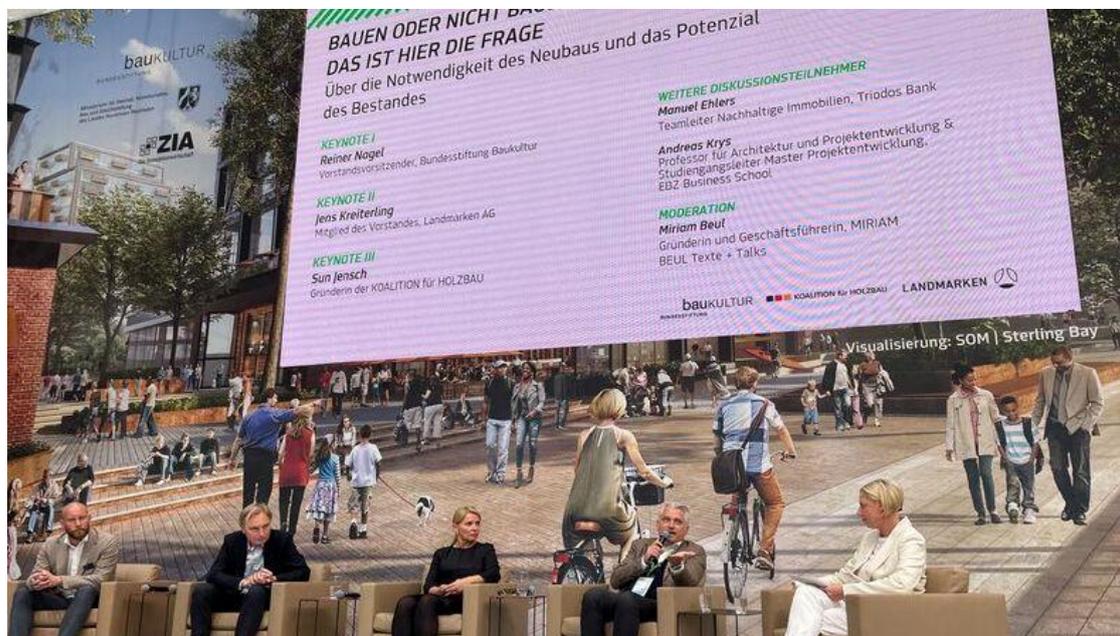


*Mit Holz kann man wesentlich mehr und höher bauen als z.B. klassische Einfamilienhäuser, die den Holzbau bis heute dominieren. Die KOALITION für HOLZBAU will die wahren Potentiale herausstellen.*

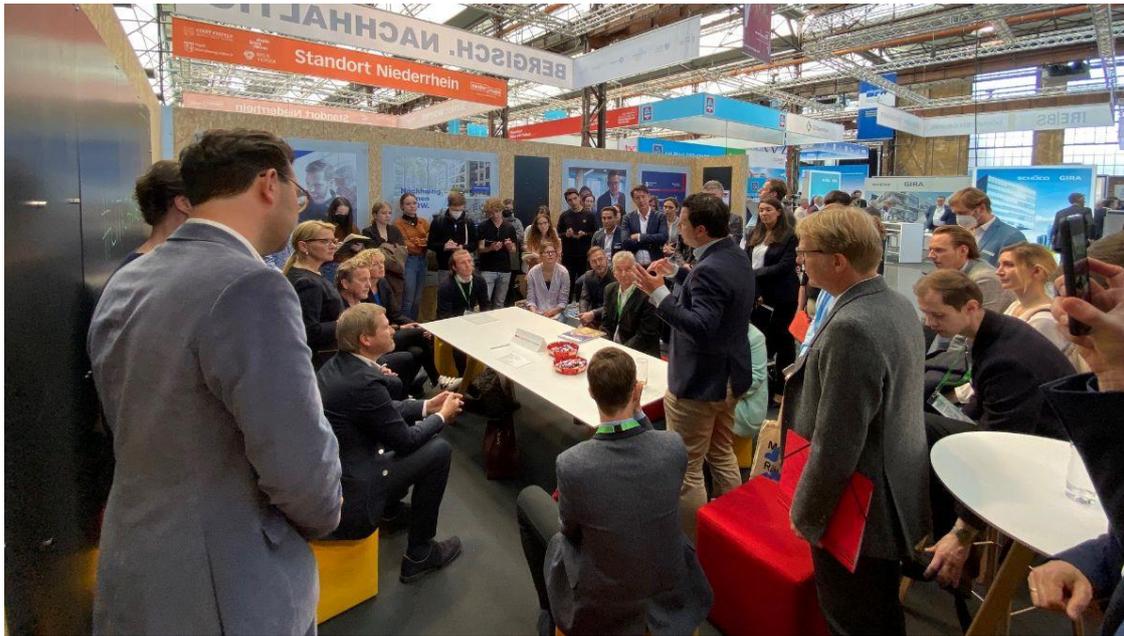
## Aktuelles

### KOALITION für HOLZBAU auf der POLIS CONVENTION

Im Stadtlabor wurde auf der POLIS CONVENTION diskutiert, wie man mehr und besser mit Holz bauen kann – ohne zu komplex zu werden. Unter dem Thema WENIGER IST MEHR: ZIRKULÄR UND LOW-TECH BAUEN MIT HOLZ diskutierten die Teilnehmer, wie einfacher und robuster gebaut werden kann und welchen Vorteil dabei die Holzbauweise hat. Kann durch den gesunden und klimafreundlichen Baustoff Holz nicht die aufwendige Gebäudetechnik entfallen? Auch um den seit Jahren stattfindenden Baukostenerhöhungen entgegenzutreten? Was hat die modulare Holzbauweise zu bieten? Die Antworten auf diese und weitere Fragen stießen auf großes Interesse: mehr als 50 Zuschauer verfolgten die Debatte. Im nächsten Jahr wird die KOALITION für HOLZBAU ihre Präsenz auf der Polis weiter ausbauen und mit einem eigenen Stand vertreten sein.



Diskussion zum Thema "Bauen oder nicht bauen" u.a. mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesstiftung Baukultur, Reiner Nagel (zweiter v.l.), Jens Kreiterling, CEO der Landmarken AG (erster v.l.) und Sun Jensch, KOALITION für HOLZBAU (dritte v.l.), Miriam Beul, Moderatorin (rechts außen)



Von der KOALITION für HOLZBAU organisierter Workshop im Stadtlabor zum Thema WENIGER IST MEHR: ZIRKULÄR UND LOW-TECH BAUEN MIT HOLZ



Politischer Austausch der KOALITION für HOLZBAU mit NRW-Baustatssekretär Dr. Jan Heinisch (2. v.L.), Ulf Bohne, Imti Enterprises GmbH (links außen), Sun Jensch, DAPB (3. v.l.), André Pilling, Imti Enterprises (4. v.l.) und Lorenz Nagel, Ambassador KfH und Primus development.

[Die Positionen der Koalition für Holzbau gibt es hier!](#)

## Best Practice

### **Ein Projekt der Ville Campus Grundbesitz GmbH und green! architects**

530 Apartments für Studenten im Holzmodulbau und ein Holz-Hybridgebäude mit Seminarräumen werden im Sommer 2023 in Erfurt entstehen. Bauherrschaft des Ville Campus Erfurt ist die Ville Campus Grundbesitz GmbH, die Planung stammt von green! architects. Der Ville Campus Erfurt steht für eine vorbildliche ökologische Herangehensweise und einen ganzheitlichen Planungsansatz mit dem Ziel, einen neuen zukunftsweisenden Ort für die Menschen und die Umwelt der Stadt Erfurt zu schaffen. Der Bildungscampus ist ein ökologisches und barrierefreies Gebäudeensemble nach dem Cradle to Cradle®-Gedanken. Das mehrgeschossige Holz-Hybridgebäude ist flexibel nutzbar und für Bildungs-, Forschungs- und/oder Entwicklungseinrichtungen vorgesehen. Zwei mehrgeschossige Wohngebäude sind im nachhaltigen Holzmodulbau geplant. Das Gebäudeensemble in Holz, wie auch das biodiversitätsfördernde Freiraumkonzept mit Regenwasserversickerung der Landschaftsarchitekten Greenbox, werden an diesem Standort ein nachhaltiges und ökologisches Leuchtturmprojekt für die Stadt Erfurt entstehen lassen.



*Ville Campus Grundbesitz GmbH/green! architects*

## Ambassadeur



*Rut Herten-Koch, Fachanwältin für Verwaltungsrecht und Vergabeordnung, Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH*

Dr. Rut Herten-Koch, Partnerin der Luther Rechtsanwalts-gesellschaft, beschäftigt sich seit Jahren mit Rechtsfragen rund um das Thema nachhaltiges Bauen und Beschaffen.

Als Fachanwältin für Verwaltungsrecht und für Vergaberecht befasst sie sich mit diesen Fragestellungen in verschiedensten Facetten (bau-, vergabe- oder fördermittelrechtlich) sowohl auf Seiten öffentlicher Auftraggeber als auch auf Seiten Privater.

## Partner



*Thomas Hübner, Geschäftsführer, OPITZ Holzbau GmbH & Co.KG*

Nach der Lehre zum Zimmermann in München studierte Thomas Hübner Holztechnik in Rosenheim und Betriebswirtschaftslehre im Abendstudium in Nürnberg. Seit 2019 ist Herr Hübner als Geschäftsbereichsleiter und Geschäftsführer der Firma Opitz-Holzbau beschäftigt, die eine 100%ige Tochter der KNAUF-Gruppe ist. Er führt mit seinem Team das Unternehmen in Bezug auf die serielle Produktion von Elementen in Holztafel- und Stahlleichtbauweise als

Aber nicht nur in der täglichen Beratungspraxis sondern auch im Rahmen von Vorträgen und Veröffentlichungen widmet sie sich immer wieder mit dem rechtlichen Umgang mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen – etwa als eine der AutorInnen des im Jahr 2017 erschienen „Praxishandbuchs Green Building“.

Da ihr klimafreundliches und ressourcenschonendes Bauen auch persönlich ein Anliegen ist, engagiert sie sich als Ambassador der Koalition für Holzbau und wird hier auch an der in Kürze stattfindenden digitalen Veranstaltung zum Thema „Vergabe und Ausschreibung beim Holzbau“ mitwirken.

Kompetenzzentrum PREFAB in die Zukunft. In Neuruppin/ Brandenburg stellen derzeit 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 100.000 m<sup>2</sup> montagebereite Wand-, Decken- und Dachelemente, Binder und Abbund-Produkte her. Sämtliche Bauteile werden auf einer Gesamtfläche von über 15.000 m<sup>2</sup> gefertigt. Referenz-Objekte wie das 30.000 m<sup>2</sup> umfassende Büro-Quartier „EDGE-Suedkreuz“ in Berlin, komplexe Dachgeschossaufstockungen oder der Rhein-Komplex“ in Duisburg sowie ungezählte Holzrahmen- und Hybrid-Bauwerke zeigen auf beeindruckende Weise: Die größte Chance zur Errichtung klimaneutraler Städte liegt im Bauen mit Holz.

#### Impressum:

Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Der Newsletter ist ein Service der DAPB.

#### **DAPB | Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH**

Oberwallstraße 6, 10117 Berlin | Deutschland

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

Mobil: +49 (0) 175 57 90 188

E-Mail: [mail@koalition-holzbau.de](mailto:mail@koalition-holzbau.de)

[presse@koalition-holzbau.de](mailto:presse@koalition-holzbau.de)

[www.koalition-holzbau.de](http://www.koalition-holzbau.de)

[Newsletter abbestellen](#)

---

*Copyright © 2022 DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH, All rights reserved.*

You are receiving this email because you opted in via our website.

Wollen Sie ändern wie bzw. ob sie diese Mails der KOALITION für HOLZBAU weiterhin erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

Grow your business with  **mailchimp**